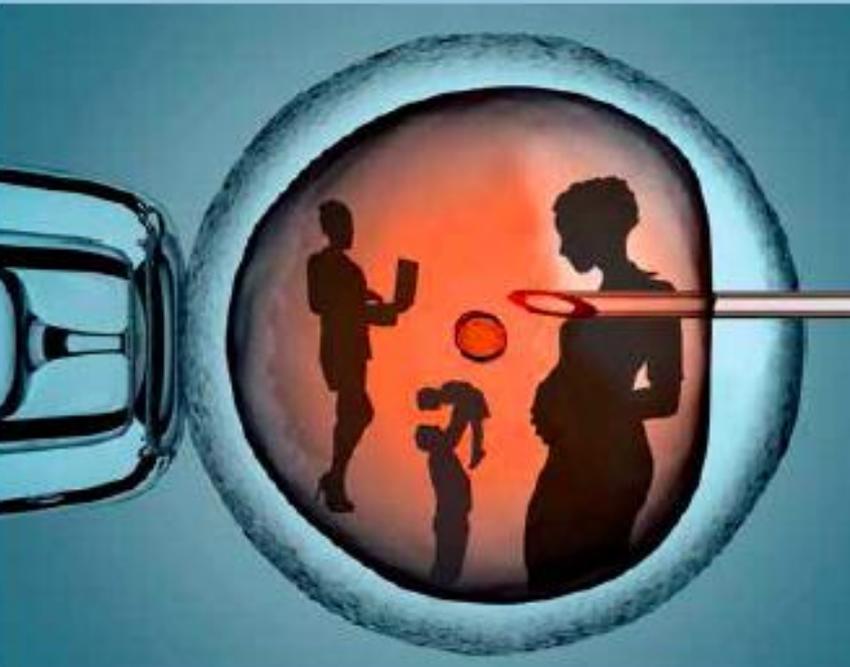


Deutscher Ethikrat 



Jahrestagung

Fortpflanzungsmedizin in Deutschland

Individuelle Lebensentwürfe –
Familie – Gesellschaft

„Social freezing“

Folgen für die „Betroffenen“



- Idealerweise zwischen 20. und 30. (35.) Lj.
→ prophylaktische medizinische Maßnahme
- z.Zt. In D durchschnittlich mit 38 J.
→ bereits vom unerfüllten Kinderwunsch „Betroffene“





Seit 2009 in einem der größten europäischen reproduktionsmedizinischen Zentren in Brüssel:

- 140 Frauen mit min. 1 Zyklus zur Eizellgewinnung
- 2380 Eizellen sind kryokonserviert (Ø 17 Eizellen/Frau)
- Alter Ø 37
- Nur 1 Frau, die ihre Eizellen verwendet hat (die sie mit 39 hatte kryokonservieren lassen) ohne erfolgreiche Schwangerschaft

2013

Zahl der Beratungen (n) (mittleres Alter)	35 (36 J.)
Grund für das Interesse (n)	
- kein Partner	27
- Karriere	0
- momentan kein Kinderwunsch	3
- sonstige	5
Initiation des Gespräches (n)	
- Arzt	0
- Arzt/Patientin	3
- Patientin	32
Therapiezyklen bei 9 Pat. (n) (mittleres Alter)	11 (37 J.)
vitrifizierte MII-Zellen/Zyklus (Mittelwert)	8,5



Emotionale Reaktionen

Erschütterung des Selbstbewusstseins

Veränderungen der sozialen Interaktion

Veränderungen der Paarbeziehung

Einfluss auf das Sexualleben





DER SPIEGEL 17/2014





Kinder

- haben weniger Krankenhauseinweisungen
- Weniger Unfallverletzungen
- Bessere Sprachentwicklung
- Weniger soziale und emotionale Probleme

Eltern

- Größere Beziehungsstabilität
- Bessere Eltern-Kind-Interaktionen
- Bessere finanzielle Situation



Kinder (4-11J.)

- Wohlbefinden gleich gut – unabhängig von Alter der Eltern

Späte Elternschaft

- Bessere Ausbildung, höheres Einkommen
- Häufigeres Stillen
- Weniger Herzlichkeit in der Beziehung
- Mehr depressive Symptome bei beiden
- Mehr Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen

Mütterliche und neonatale Risiken ≥ 40 Jahre



Komplikation	in % ≥ 40 vs. jüngere Frauen
Bluthochdruck	45,0 vs. 6,4
Präeklampsie	18,3 vs. 6,4
Gestationsdiabetes	42,7 vs. 6,1
Sectio	93,9 vs. 25
Krankenhausaufenthalt	48,1
Frühgeburt	33,8
Geringes Geburtsgewicht v.a. ≥ 50	68,5
Plazenta praevia, Plazentalösung, perinatale Mortalität, postpartale Depression	



- Gefühl der Sicherheit, Mutterschaft aufschieben zu können
- Handeln wird ggf. danach ausgerichtet
- 100 % baby-take-home Rate wird es nie geben
- Konsequenzen für die Partnerschaft?

Deutsche Gesellschaft für Kinderwunschberatung - BKiD



Fortpflanzungsmedizingesetz Erfordernisse aus psychosozialer Perspektive

(für den Vorstand von BKiD)

Deutsche Gesellschaft für Kinderwunschberatung
www.bkid.de

10. „social freezing“



- **Zulässigkeit bei BKiD nicht konsensfähig**
Falls zulässig, nur unter folgenden Bedingungen:
- **Altersbeschränkung** bis zum 50. Lebensjahr der Patientin
- **Keine Kassenleistung**
- Umfassende **Aufklärung** und behandlungsunabhängige **psychosoziale Beratung** der Patientin (fakultativ), Vermeidung von Interessenskonflikt (psychosoziale Beratung unabhängig von Behandlung)



FORTPFLANZUNGSMEDIZIN

Kryokonservierung von unbefruchteten Eizellen bei nichtmedizinischen Indikationen („social freezing“)

*Aktueller Stand und Stellungnahme des Netzwerkes
FertiPROTEKT*

F. Nawroth¹, R. Dittrich², M. Kupka³, B. Lawrenz⁴, M. Montag⁵,
M. von Wolff⁶

in der Laienpresse häufen sich seit einiger Zeit die Nachfragen zur Kryokonservierung unbefruchteter Eizellen bei nichtmedizinischen Indikationen (z. B. aktuell kein Partner, Karrierepla-



1. **Individuelle Beratung** über realistische Erfolgsaussichten und mit dem Alter zunehmenden Schwangerschaftsrisiken
2. Gewinnung von insgesamt mindestens 10 (besser>15) Eizellen mit anschließender Vitrifikation in erfahrenen Zentren
3. **Vermeidung von Überstimulationsrisiken**
4. Transfer **bis zum 50. Lebensjahr** und gute Schwangerschaftsbetreuung
5. Abrechnung nach GOÄ
6. Fälle sollen bei FertiPROTEKT registriert werden, um Komplikations- und Erfolgsrate zu erfassen



Letztlich sind nur zwei Dinge sicher: Der sicherste Weg zu einem eigenen Kind ist eine Schwangerschaft mit <35 Jahren und einer der unsichersten ist ein «Social freezing» mit >35 Jahren.



DR. ALMUT DORN

Gynäkologische Psychosomatik



Beselerstr. 8

22607 Hamburg

T. 040 881699-03

F. 040 881699-04

praxis@almutdorn.de

www.almutdorn.de